

# 11.1 SHAREHOLDER-ENGAGEMENT

## Erfahrungen eines Schweizer Investorenkollektivs

VINCENT KAUFMANN | CEO, Ethos Foundation

Der Ethos Engagement Pool (EEP) wurde 2004 von Ethos und zwei Vorsorgeeinrichtungen in der Überzeugung gegründet, dass die Dialogführung mit Unternehmen eine wirkungsvolle Art und Weise ist, um diese für «Best Practice» in Sachen Corporate Governance und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Der Pool hat zum Ziel, durch die Bündelung der Kräfte mehrerer institutioneller Investoren, die das Interesse an ökologischen, sozialen und ethischen Geschäftsfragen teilen, den Wert des Unternehmens für alle Interessengruppen langfristig zu steigern. Am 31. Dezember 2015 zählte der Ethos Engagement Pool 127 Mitglieder mit einem verwalteten Vermögen in der Höhe von rund 168 Milliarden CHF. Die Dialogthemen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmungsführung (ESG) werden jedes Jahr von den Mitgliedern des Pools festgelegt.

### Der Dialog in der Praxis

Der Dialog wird an die Ethos Stiftung übertragen. Er kann mit ausgewählten Gesellschaften erfolgen und sich dabei auf alle wesentlichen Themen beziehen, oder aber er erfolgt mit sämtlichen Unternehmen und fokussiert sich dabei auf ein bestimmtes Anliegen. Der Dialog kann in Form eines Briefwechsels stattfinden, als Telefonkonferenz oder in persönlichen Gesprächen. Der EEP unterstützt darüber hinaus die Veröffentlichung verschiedener Studien zu ESG-bezogenen Themen, in denen die unterschiedlichen Ansätze verschiedener Unternehmen verglichen und vorbildliche Verfahren hinsichtlich der behandelten Dialogthemen gefördert werden.

### Förderung der Nachhaltigkeitsleistung

Der EEP möchte einen konstruktiven Dialog zwischen Investoren und Unternehmen fördern, um die Leistung der Emittenten in Nachhaltigkeitsthemen zu verbessern. Klassischerweise konzentriert sich der Austausch zwischen Aktionären und Gesellschaften auf strategische Fragen und Finanzfragen. Der EEP wurde ins Leben gerufen, um es institutionellen Investoren in der Schweiz zu erleichtern, mit Schweizer börsenkotierten Unternehmen weiterführende Themen aufzunehmen. Parallel zu den Beiträgen anderer engagierter Akteure (vgl. Kapitel 10) ist es auch dem EEP zu verdanken, dass von den

schweizerischen Gesellschaften Verbesserungen bei folgenden Themen vorgenommen wurden:

- «Say on Pay»: Noch vor der Zustimmung der Schweizer Staatsbürger zum VegüV (Minderinitiative) war es dem EEP gelungen, knapp 50 Unternehmen dafür zu gewinnen, eine konsultative Abstimmung über das Vergütungssystem abzuhalten.
- Verhaltenskodex: Der EEP ermutigt die Gesellschaften, einen öffentlich zugänglichen Verhaltenskodex aufzustellen. Als 2006 dieses Dialogthema aufgenommen wurde, verfügten nur 33 Prozent der im SMI Expanded gelisteten Unternehmen über einen Verhaltenskodex für die Öffentlichkeit. Ende 2015 hatten 87,5 Prozent der Gesellschaften ihren Verhaltenskodex öffentlich gemacht.
- Teilnahme am CDP<sup>1</sup>: Der EEP setzt sich aktiv für die freiwillige Teilnahme schweizerischer Unternehmen am CDP ein. Zwischen 2006 und 2012, solange der EEP die Umfrage in der Schweiz betreute, hat sich die Zahl der am CDP teilnehmenden Gesellschaften auf 65% der 100 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen verdreifacht. Im internationalen Vergleich stellte dies eine der höchsten Teilnahmequoten dar.

Die Zahl der Vorsorgegesellschaften, die Mitglied im EEP sind, ist ein Zeichen für die Bedeutung, die institutionelle Investoren den Themen unternehmerische Verantwortung und Corporate Governance beimessen. Durch die Bündelung dieser Anlegergruppe in einem gemeinsamen Pool wird eine beträchtliche Hebelwirkung im Dialog mit den Gesellschaften zu Nachhaltigkeitsthemen erzielt, was wiederum eine gesteigerte Wertschöpfung für alle am Unternehmen beteiligten Parteien nach sich zieht.

<sup>1</sup> Initiative zur Förderung von Berichterstattung von Unternehmen und Städten zu ihren Umwelteinflüssen